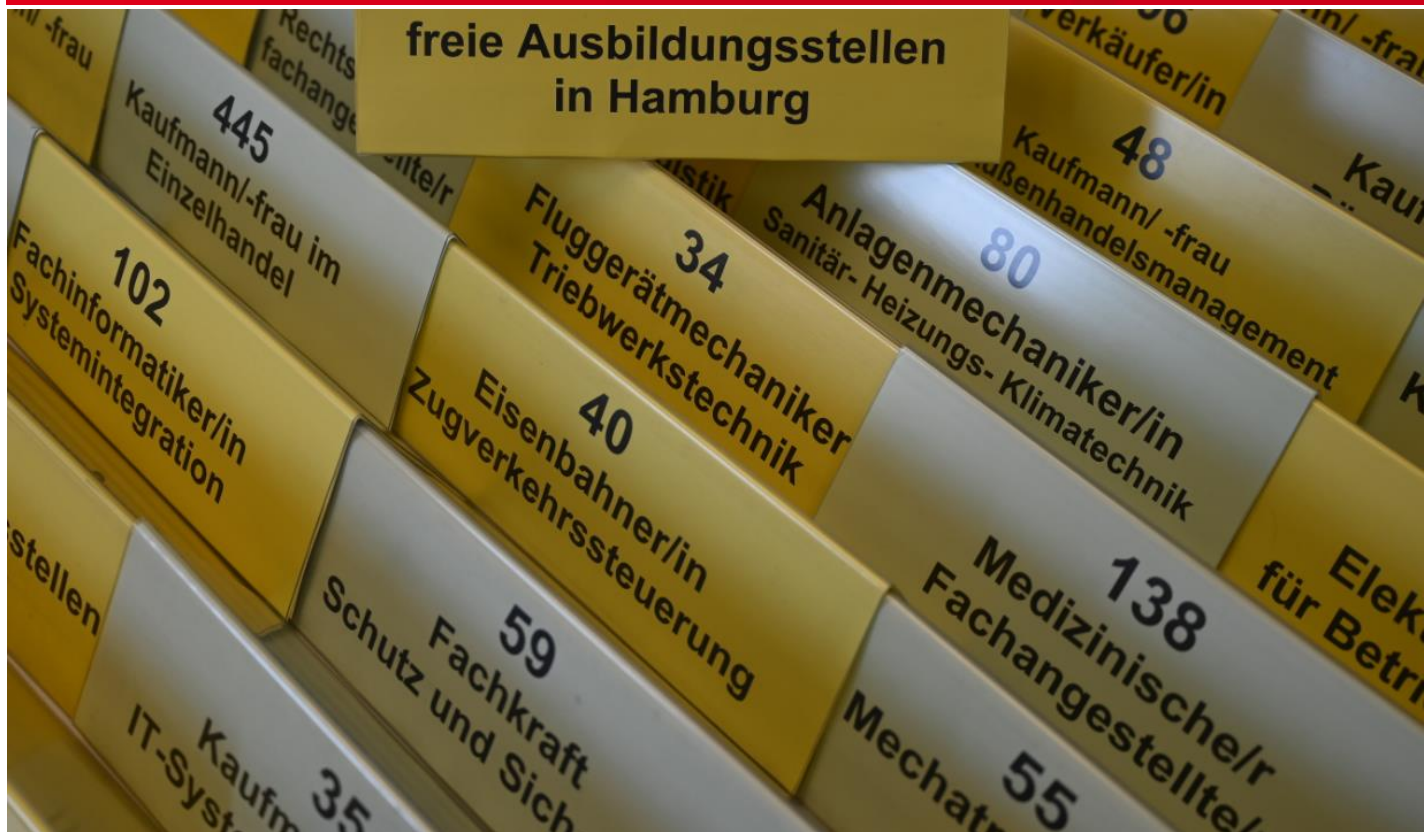


Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht Mai 2023



„Noch zwei bis drei Monate bis zum Ausbildungsbeginn im Herbst 2023. Jungen Erwachsenen stehen Anfang Juni noch über 4.800 freie Ausbildungsstellen in Hamburger Unternehmen zur Verfügung: In jeder Branche, für jeden Schulabschluss ob technisch, handwerklich, kaufmännisch oder im Gesundheits- oder Sozialbereich: Die Chancen auf einen richtig guten Berufseinstieg sind sehr gut“, beschreibt Sönke Fock den aktuellen Hamburger Ausbildungsmarkt.

Sönke Fock* zur aktuellen Lage auf dem Hamburger Arbeitsmarkt

„Das statistische Bundesamt hat in der vergangenen Woche bekannt gegeben, dass das Bruttoinlandsprodukt BIP zum zweiten Mal in Folge geschrumpft ist. Insbesondere die private Konsumlaune wird durch die hohe Inflationsrate und das angestiegene Zinsniveau in Schacht gehalten. Zwar sinken die Energiepreise wieder und dürften die privaten Haushalte zukünftig weniger belasten, aber die Diskussion um die Energietransformation und daraus folgende notwendige Investitionen dauern an, auch in der Wirtschaft.

Blicken wir nun auf die regionalen Statistiken und Daten des Hamburger Arbeitsmarktes, dann zeigt sich ein durchaus differenziertes Bild:

- Während die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Hamburger Unternehmen insgesamt kontinuierlich ansteigt,
- reduziert sich die Zahl der gemeldeten Arbeitslosen leider nicht entsprechend. Im Gegenteil, sie verharrt seit nunmehr fünf Monat bei etwa 78.500. Dafür gibt es durchaus nachvollziehbare Gründe, die ich im laufenden Text ausführe.
- Gleichzeitig werden in fast allen Branchen händeringend Arbeits- und besonders Fachkräfte gesucht, die offensichtlich nicht allein mit Hamburger Bewerber:innen besetzt werden.
- Richtig gut ist, dass Ausbildung als Berufseinstieg wieder die Aufmerksamkeit erfährt, die sie verdient hat. Einmal grundsätzlich bei den jungen Leuten, aber auch bei den Unternehmen, die sich über Ausbildungsangebote ihre Fach- und Führungskräfte von morgen sichern wollen.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung: Steigt weiter an.

Trotz der schwierigen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situation als Folge des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine, steigt die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg im Jahresvergleich um 28.700 (2,8 Prozent) und zum Vormonat um 2.800 (0,3 Prozent) auf insgesamt 1.060.300 an. Hamburgs Beschäftigungsanstieg (siehe Grafik auf der Seite 4) fällt damit erneut höher aus, als auf Bundesebene mit einem Plus von 0,9 Prozent. Die nachfolgenden Wirtschaftsbereiche setzten ihren Kräftebedarf innerhalb eines Jahres in konkret besetzte Arbeitsplätze um: Immobilien, freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistung mit einem Plus von 6.400 oder 4,6 Prozent auf 146.400 Beschäftigte. Die Industrie mit verarbeitendem Gewerbe (+4.400 oder 4,3% auf 106.600), Information und Kommunikation (+4.000 oder 5,5 % auf 76.800) oder auch das Gastgewerbe mit plus 3.200 oder 8,8 Prozent auf 39.200.

Auch wenn im Handel (einschließlich Kfz-Reparatur) insgesamt 143.500 Arbeitnehmer:innen beschäftigt sind, ist dies ein Minus von 2.700 oder 1,8 Prozent innerhalb Jahresfrist.

Arbeitslosigkeit - die Herausforderungen sind oft nicht gering.

Wir sind uns einig, dass sich eine gut ausgebildete Fachkraft, mit Berufserfahrung und einer gewissen persönlichen und fachlichen Flexibilität, nach einer gewissen Sucharbeitslosigkeit schnell wieder in einem Arbeitsverhältnis befindet oder gar nicht erst arbeitslos wird. Gibt es allerdings sogenannte „Vermittlungshemmnisse“, wie etwa ein fehlender Berufsabschluss, gesundheitliche Herausforderungen, Kindesbetreuung oder pflegende Personen im Haushalt, unzureichende Deutschkenntnisse, ein höheres Alter oder längere Arbeitslosigkeit, dann wird es bei der Jobsuche schwierig und kann durchaus länger dauern.

Im Mai waren 78.603 Hamburger:innen arbeitslos gemeldet, genau 8.800 oder 12,6 Prozent über dem Vorjahresbestand mit 69.803. Die Arbeitslosenquote liegt bei 7,2 Prozent, das sind 0,7 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres mit 6,5 Prozent.

Sehen wir uns einige Personenmerkmale näher an, dann gelten 41,4 Prozent aller Arbeitslosen als gesuchte Fachkraft, weil sie mindestens über einen qualifizierten Berufsabschluss verfügen. Das sind insgesamt 32.544 (siehe Tabellenanhang Seite 17) Hamburgerinnen und Hamburger, die ein relativ gutes Risiko haben, einen neuen Job in kurzer Zeit zu finden.

Mit über 46.000 (genau 46.059) arbeitslosen Personen haben wir aber auch 58,6 Prozent an- und ungelernte Arbeitslose, die i.d.R. einer sehr viel niedrigeren Arbeitskräftenachfrage gegenüberstehen. Eine Integration in den Arbeitsmarkt ist über Coaching, berufliche Weiterbildung und individuellerer Betreuung durchaus möglich, benötigt aber Zeit.

Insgesamt hat sich die Anzahl der arbeitslos gemeldeten Ausländer (plus 7.048 oder 27,8 Prozent) binnen eines Jahres deutlich erhöht. Auch den ‚älteren‘ Arbeitssuchenden (+55 Jahre) gelingt der Sprung in Beschäftigung nicht mehr so einfach, ihr Bestand ist um 1.602 oder 11,5 Prozent angestiegen.

Der Anteil der Ukrainer:innen an der Gesamtarbeitslosigkeit beträgt 6,8 Prozent, das sind 5.363 im Monat Mai. Weitere 5.851 nutzen aktuell Integrationsangebote, wie etwa Sprachkurse, berufliche Weiterbildung oder geförderte Ausbildung.

Fachkräftebedarf – fast über alle Branchen hinweg gesucht

Wie auch in den vergangenen Monaten bleibt der Fachkräftebedarf ein zentrales Thema. Im kausalen Zusammenhang steht hier der Beschäftigungsaufbau in Hamburg, der belegt, dass offene Stellen für Fach- und Führungskräfte durchaus besetzt werden können. Bewerber:innen aus der Metropolregion Hamburg oder anderen Bundesländern aber auch aus dem europäischen Ausland kommen an die Elbe und besetzen international ausgeschriebene Posten. Gut so, denn dadurch wird der Wirtschaftsstandort Hamburg gestärkt. Insgesamt stehen Arbeitssuchenden fast 11.000 freie, sozialversicherungspflichtige Jobs zur Verfügung, dieses Niveau hat sich in den ersten fünf Monaten kaum verändert, dürfte aber in den nächsten Monaten leicht anziehen.

Seit Beginn dieses Jahres konnten 24.748 Hamburger:innen ihre Arbeitslosigkeit durch die

Aufnahme einer Beschäftigung verlassen, dies waren knapp 720 weniger als im Vorjahreszeitraum mit 25.469. Es wird deutlich, dass Hamburger Bewerber:innen einer wachsenden Anzahl von Mitbewerber:innen um freie Jobs gegenüberstehen. Eine berufliche Ausbildung, berufliche Qualifizierung oder auch Höherqualifizierung kann der Schlüssel zur nächsten Beschäftigung aber auch zur Beschäftigungssicherung sein.

Ausbildungsmarkt – Anfang Juni noch über 4.800 Ausbildungsstellen frei

„Auf der vergangenen Ausbildungs-Presskonferenz am 24. April bei der Montblanc International Holding GmbH im Hellgrundweg bekräftigten alle Partner des Hamburger Ausbildungsmarktes die sehr guten Chancen für junge Leute über eine berufliche Ausbildung ihren Berufseinstieg zu realisieren. Ende Mai/Anfang Juni gab es noch über 4.800 freie Ausbildungsstellen,

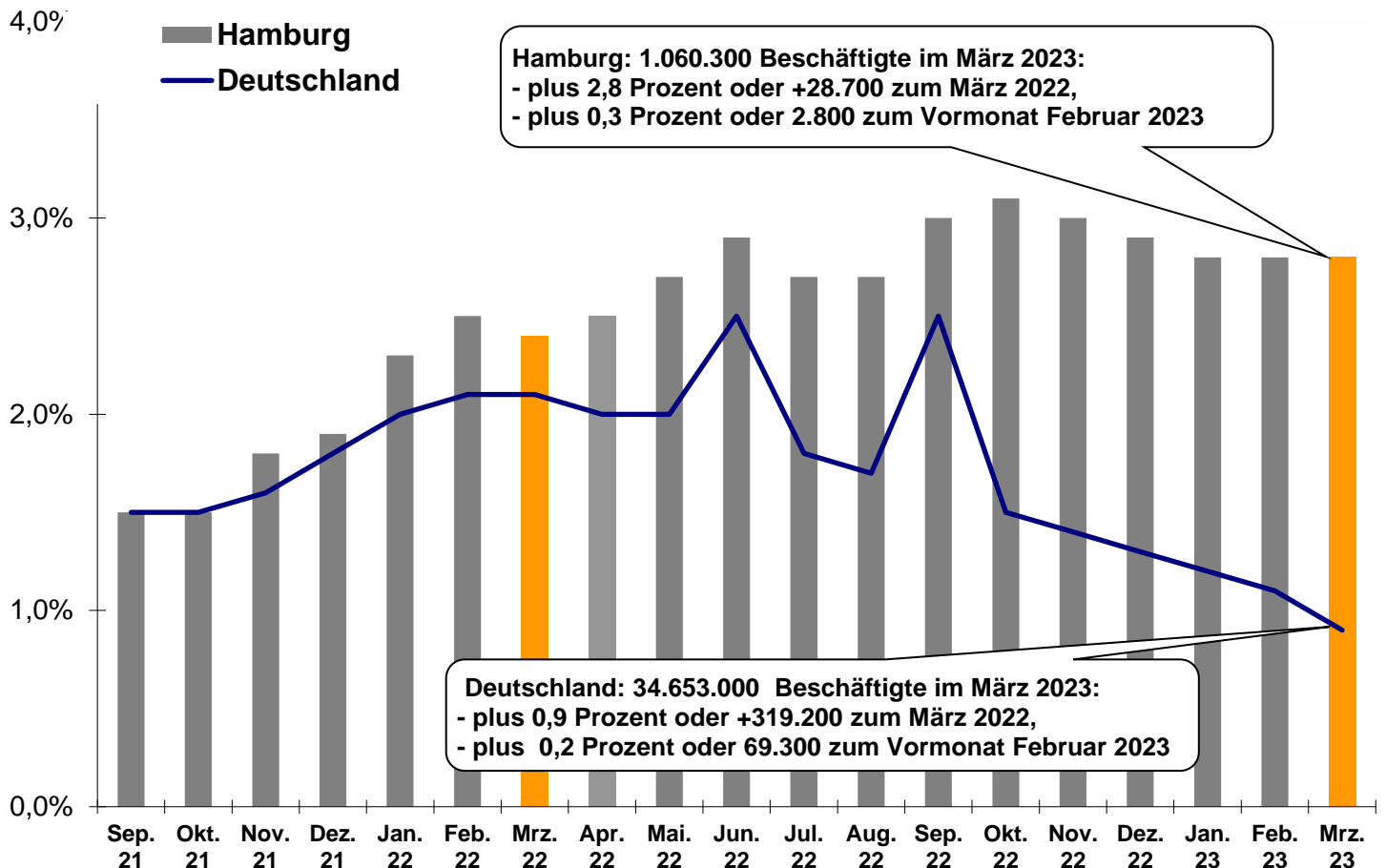
- über alle Branchen hinweg,
- für jeden Schulabschluss und
- mit den besten Perspektiven für die berufliche Zukunft.

Blicken wir auf den Kalender, dann sind es, je nach Ausbildungsberuf, noch zwei bzw. drei Monate bis zum üblichen Ausbildungsstart in Hamburger Betrieben. Die Hamburger Wirtschaft sucht und braucht junge Frauen und Männer, um mit ihnen gemeinsam die zukünftigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen anzugehen. Hierin liegen die fantastischen Möglichkeiten der jungen Generation, sich über eine Berufsausbildung ihre persönliche Zukunft aufzubauen.“

*Sönke Fock ist Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Hamburg

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Im März 2023 arbeiteten 1.060.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen.
- Die Gesamtbeschäftigung stieg damit in Hamburg im Jahresvergleich deutlich um 28.700 oder 2,8 Prozent.
- Zum Vormonat Januar 2023 klettert die Beschäftigung in Hamburg leicht um 2.800 oder 0,3 Prozent.
- Auf Bundesebene fiel der Beschäftigungsanstieg im Jahresvergleich mit einem Plus von 0,9 Prozent bzw. 319.200 Beschäftigten erneut geringer aus.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg - Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Februar 2023, hochgerechnet und gerundet

Hamburg: 1.060.300

Anstieg zum März 2022: + 28.700 (+2,8 Prozent)

Anstieg zum Februar 2023: + 2.800 (+0,3 Prozent)

Deutschland: 34.653.000

Anstieg zum März 2022: + 319.200 (+0,9 Prozent)

Anstieg zum Februar 2023: + 69.300 (+0,2 Prozent)

Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Hamburg

Stichtag	Insgesamt	Veränderungen zum Vorjahresmonat	
		absolut	in %
	1	2	3
März 2018	969.334	20.711	2,2
März 2019	994.459	25.125	2,6
März 2020	1.013.760	19.301	1,9
März 2021	1.007.628	-6.132	-0,6
März 2022	1.031.646	24.018	2,4
März 2023	1.060.300	28.700	2,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2. Beschäftigung: Veränderungen in den Wirtschaftsbereichen

- Im März 2023 waren insgesamt 1.060.300 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Hamburger Unternehmen, Behörden und Institutionen tätig. Insgesamt 28.700 oder 2,8 Prozent über dem Vorjahreswert von 1.031.600. Im Vergleich zum Vormonat nimmt die Beschäftigung leicht um 2.800 oder 0,3 Prozent zu.
- In den Wirtschaftsbereichen Immobilien, freiberufl., wissenschaftl., techn. Dienstleistungen, verarbeitendes Gewerbe sowie Information und Kommunikation wurden in den vergangenen 12 Monaten zusammen 14.800 zusätzlich Mitarbeiter:innen eingestellt.
- Überproportional legte die Arbeitnehmerüberlassung beim Beschäftigungsanstieg mit einem Plus von 11,6 Prozent (+2.800 Arbeitnehmende) besonders zu. In der „Zeitarbeit“ sind mittlerweile 26.700 Beschäftigte tätig.



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum März 2022 bis März 2023 in den Wirtschaftsbereichen, die Werte sind qualifiziert hochgerechnet.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 10.889 Stellenangebote standen den Arbeitssuchenden im Mai zur Verfügung.
- Die Arbeitskräftenachfrage Hamburger Unternehmen bleibt mit einem Minus von 1.878 oder 14,7 Prozent deutlich unter dem Vorjahresergebnis zurück.
- Im Mai wurden dem Arbeitgeber-Service Hamburg 2.571 Arbeitsstellen gemeldet. Mit einem Plus von 325 oder 14,5 Prozent eine durchaus positive Entwicklung im Vergleich zum Vormonat.
- In den ersten fünf Monaten des Jahres erhielt der Arbeitgeber-Service Hamburg 10.813 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote von hiesigen Unternehmen gemeldet, das waren 2.303 oder 17,6 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Berufsbereich	Mai 2023		Veränderung gegenüber			
	Anzahl	Anteil in %	Vormonat		Vorjahresmonat (Mai 2022)	
			absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	10.889	100	424	4,1	-1.878	-14,7
Land-, Forst- und Gartenbauberufe	104	1,0	3	3,0	-36	-25,7
Fertigungsberufe	412	3,8	-19	-4,4	-287	-41,1
Fertigungstechnische Berufe	1.530	14,1	84	5,8	-91	-5,6
Bau- und Ausbauberufe	823	7,6	22	2,7	-190	-18,8
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	826	7,6	-49	-5,6	-301	-26,7
Gesundheitsberufe	694	6,4	64	10,2	-328	-32,1
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	586	5,4	49	9,1	-79	-11,9
Handelsberufe	1.230	11,3	7	0,6	-252	-17,0
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.059	9,7	111	11,7	128	13,7
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	684	6,3	-9	-1,3	-207	-23,2
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	642	5,9	92	16,7	-59	-8,4
Sicherheitsberufe	447	4,1	-43	-8,8	124	38,4
Verkehrs- und Logistikberufe	1.633	15,0	92	6,0	-231	-12,4
Reinigungsberufe	219	2,0	20	10,1	-69	-24,0

4. Stellenangebote – strukturelle Merkmale

- Knapp 10.900 Stellenangebote standen den Arbeitsuchenden im April zur Verfügung.
- Wichtig für Unternehmen sind die folgenden Aspekte bei der Stellenbesetzung:
 - 91,6 Prozent (9.970) sind so schnell wie möglich zu besetzen
 - Gesucht werden vornehmlich Fach- und Führungskräfte (9.172 oder 84,2 Prozent)
 - gesucht werden i.d.R. Vollzeitkräften (fast 9.591 oder 88,1 Prozent)

	Bestand		
	Berichts- monat	Veränderung	
		Vormonat	Vorjahresmonat
		in %	in %
1	2	3	
Stellenangebote insgesamt			
Insgesamt	10.889	4,1	-14,7
vorgesehene Besetzungsdauer			
dar. befristet	1.299	-2,8	-12,0
dar. Teilzeit	1.298	4,6	-15,7
Besetzungszeitpunkt			
dar. sofort zu besetzen	10.122	2,8	-15,8
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	1.717	-0,4	x
Fachkraft	6.150	3,8	x
Experte/Spezialist	3.022	7,4	-3,3
dar. sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen			
Insgesamt	10.733	4,2	-14,7
vorgesehene Besetzungsdauer			
dar. befristet	1.192	-2,9	-12,0
dar. Teilzeit	1.159	5,6	-16,3
Besetzungszeitpunkt			
dar. sofort zu besetzen	9.970	2,9	-15,8
Anforderungsniveau			
dar. Helfer	1.594	-0,3	x
Fachkraft	6.128	3,8	x
Experte/Spezialist	3.011	7,4	-2,4

Tabelle: Strukturmerkmale zu den aktuell gemeldeten Stellenangeboten

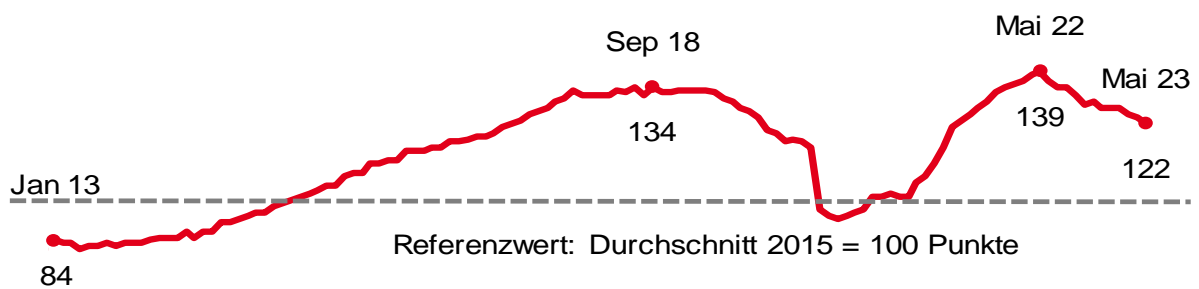
	Jan 23	Feb 23	Mrz 23	Apr 23	Mai 23
	9	10	11	12	13
Insgesamt	10.927	11.007	10.461	10.465	10.889
Anforderungsniveau					
dar. Helfer	1.723	1.822	1.701	1.724	1.717
Fachkraft	6.373	6.369	6.042	5.927	6.150
Experte/Spezialist	2.831	2.816	2.718	2.814	3.022

Tabelle: Zeitreihe der gemeldeten Stellenangebote Januar bis Mai 2023

5. Arbeitskräftenachfrage – Stellen auf Bundesebene

- Der BA-X im Mai 2023: gemeldete Kräftenachfrage geht weiter zurück

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein saisonbereinigter Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, sinkt von April auf Mai 2023 um 2 auf 122 Punkte. Die gemeldete Kräftenachfrage geht damit seit einem Jahr stetig zurück. Der Abstand des Stellenindex zum Allzeithoch im Vorjahresmonat vergrößert sich auf -17 Punkte.



2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021 2022 2023

2022										2023				
Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	
138	139	136	134	134	131	128	129	127	127	127	125	124	122	

Von April 2023 auf Mai 2023 verzeichnet der Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen in nur noch wenigen Wirtschaftszweigen kleine Zuwächse. In den meisten Wirtschaftszweigen bleibt die Nachfrage unverändert oder geht zurück, obwohl im Frühjahr meist eher Zunahmen zu verzeichnen sind.

Im Vergleich zum Mai 2022 ist die gemeldete Arbeitskräftenachfrage in den meisten Branchen – prozentual zumeist zweistellig – gesunken, besonders stark bei Information und Kommunikation, gefolgt vom Gastgewerbe sowie von der Land- und Forstwirtschaft. Es gibt nur noch wenige Branchen, in denen der Stellenbestand höher ausfällt als vor einem Jahr; das sind Qualifizierte Unternehmensdienstleistungen, Banken, Finanzen und Versicherungen, der Öffentliche Dienst sowie Bergbau, Energie, Wasser und Entsorgung.

Im Mai 2023 sind insgesamt 13 Prozent des Bestands an gemeldeten Stellen den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen zuzurechnen und 12 Prozent dem Verarbeitenden Gewerbe. 11 Prozent kommen jeweils aus dem Handel und dem Gesundheits- und Sozialwesen und 7 Prozent sind der Baubranche zuzuordnen. 21 Prozent der gemeldeten Arbeitsstellen gehen auf Zeitarbeitsunternehmen zurück.

6. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung* sind 108.712 Personen betroffen, 125 weniger zum Vormonatswert. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der aktuelle Wert um 13.658 oder 14,4 Prozent.
- Die größte Teilmenge der Unterbeschäftigung bildet die Gruppe der 78.603 Arbeitslosen mit 72,3 Prozent.
- 31.401 Menschen in Hamburg (im April waren es 30.817) sind aufgrund von Kündigungsfrist oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (140.113) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (108.712).

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Mai 2023	Apr 2023	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Mai 2022		Apr 2022	
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	78.603	78.445	158	0,2	8.800	12,6	10,8	8,7
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	8.528	9.002	-474	-5,3	-690	-7,5	-2,9	0,3
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.829	5.171	-342	-6,6	3	0,1	5,7	8,7
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	3.699	3.831	-132	-3,4	-693	-15,8	-12,4	-8,6
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	87.131	87.447	-316	-0,4	8.110	10,3	9,2	7,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	20.931	20.745	186	0,9	5.533	35,9	38,7	43,3
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	5.323	5.302	21	0,4	487	10,1	9,5	9,2
Arbeitsgelegenheiten	1.411	1.398	13	0,9	36	2,6	2,3	7,6
Fremdförderung	10.344	10.279	65	0,6	4.799	86,5	94,7	108,4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-	x	x	x
Beschäftigungszuschuss	15	19	-4	-21,1	-13	-46,4	-38,7	-27,6
Teilhabe am Arbeitsmarkt	1.198	1.211	-13	-1,1	105	9,6	10,7	11,3
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.641	2.536	105	4,1	120	4,8	8,1	9,7
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	108.063	108.192	-129	-0,1	13.644	14,5	13,9	13,1
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	649	644	5	0,8	14	2,2	4,4	3,5
Gründungszuschuss	642	635	7	1,1	9	1,4	3,3	2,9
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	8	9	-1	-11,1	*	*	*	125,0
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	108.712	108.837	-125	-0,1	13.658	14,4	13,8	13,1
Unterbeschäftigungsquote	9,7	9,9	x	x	x	8,7	8,7	8,7
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	72,3	72,1	x	x	x	73,4	74,0	74,9

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

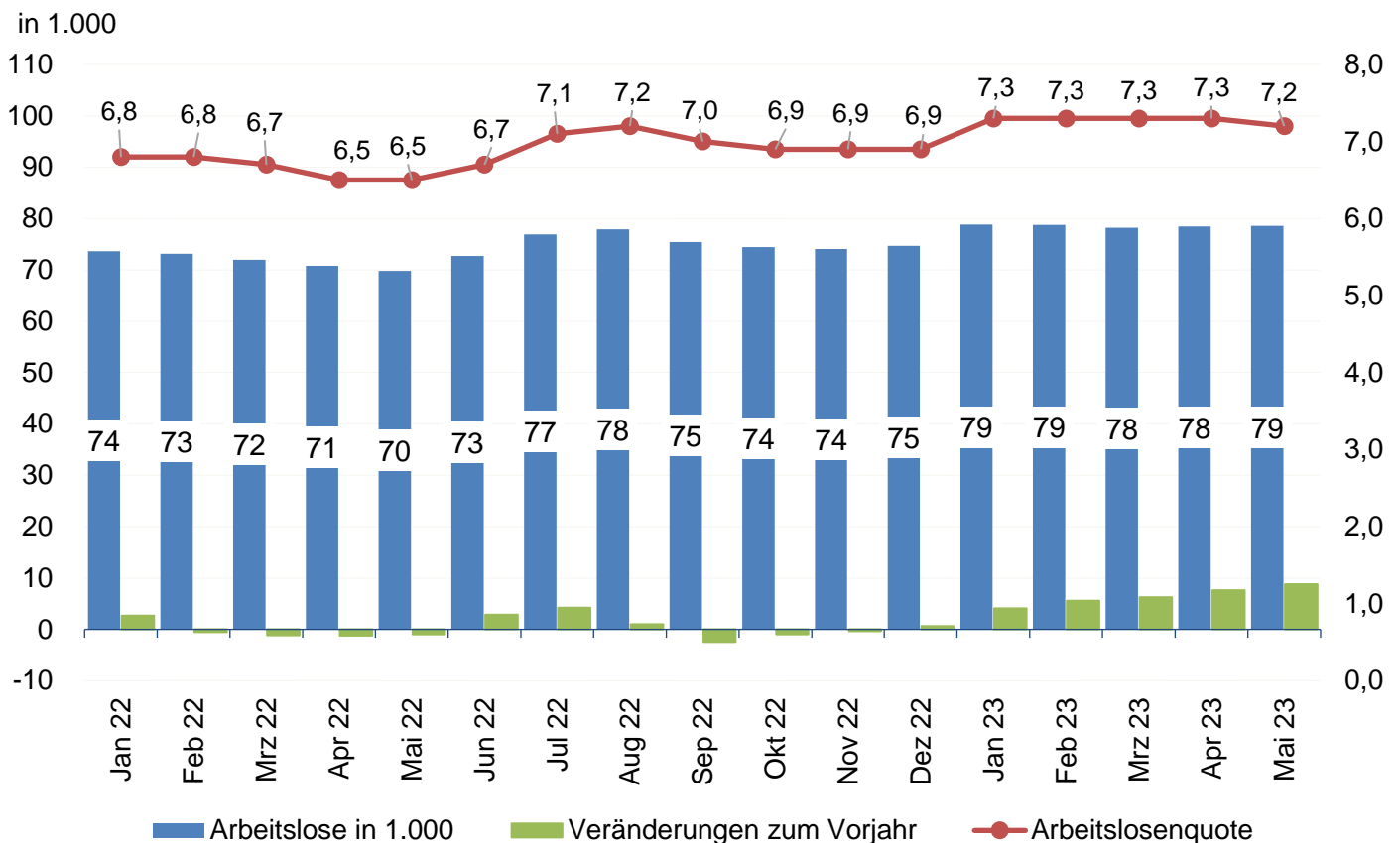
© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

7. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 78.603 Menschen in Hamburg waren im Mai 2023 arbeitslos gemeldet.
- Damit stieg die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Mai 2022 um 8.800 oder 12,6 Prozent.
- Im Vergleich zum Vormonat stieg die Arbeitslosigkeit um 158 oder 0,2 Prozent.
- Die Arbeitslosenquote steigt um 0,7 Prozentpunkte zum Vorjahresmonat auf 7,2 Prozent. Zum Vormonat sank die Quote trotz des leichten Anstiegs der Arbeitslosigkeit um oben erwähnte 158 Personen. Dies begründet sich darin, dass die jährliche Anpassung der statistische Bezugsgröße (Anzahl der Beschäftigten) zur Berechnung der Arbeitslosenquote höher ausfällt und damit die Arbeitslosenquote sinken lässt.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit Januar 2022

Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen im aktuellen Monat

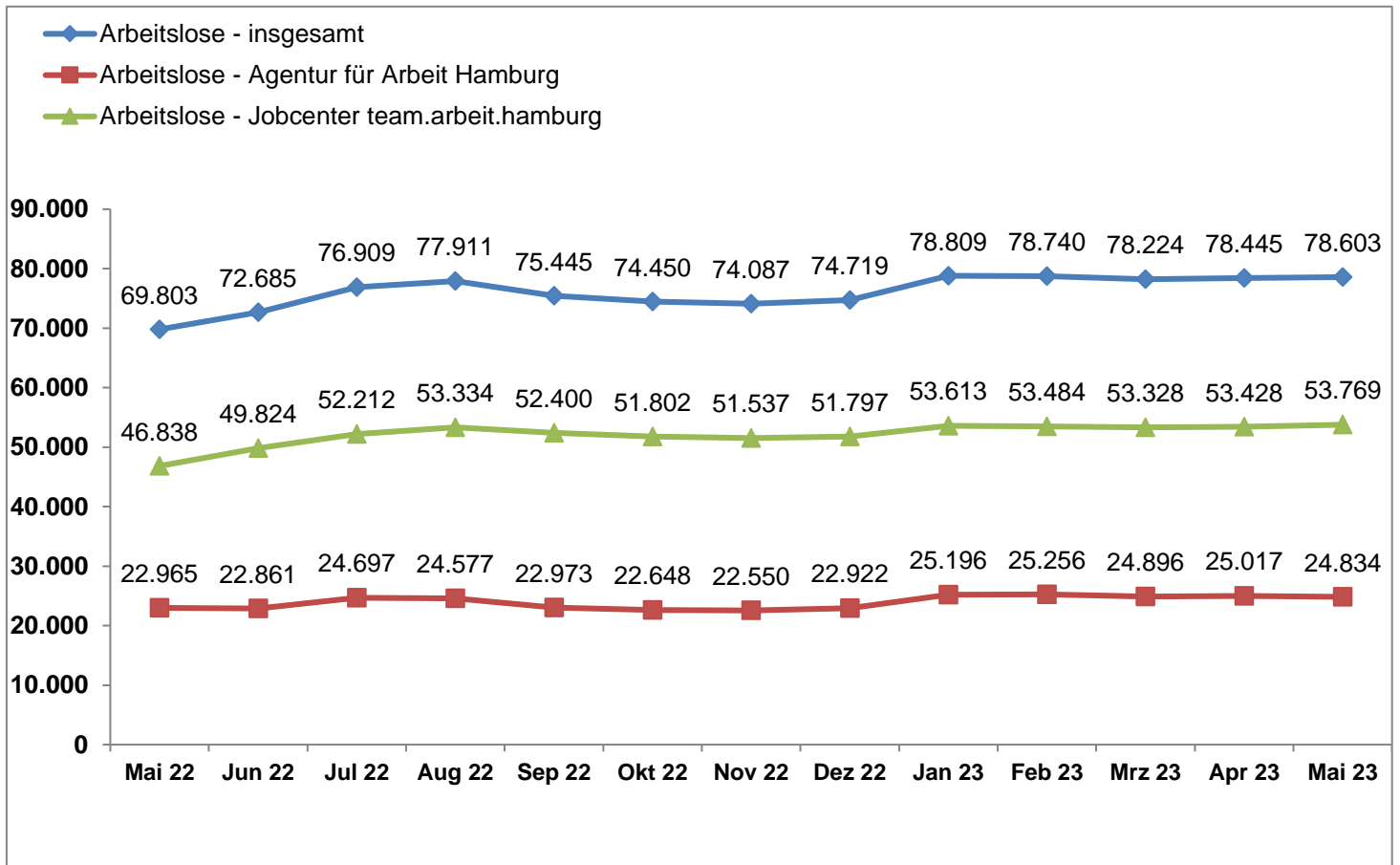
Arbeitslose in Hamburg:	78.603
Anstieg zum Vormonat:	+ 158 (+0,2 Prozent)
Anstieg zum Vorjahresmonat:	+ 8.800 (+12,6 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Aktuell:	7,2 Prozent
Vormonat:	7,3 Prozent
Vorjahreswert:	6,5 Prozent

8. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- 78.603 Personen sind in der Arbeitsagentur und im Jobcenter arbeitslos gemeldet.
- Davon erhalten 24.834 Menschen i.d.R. Arbeitslosengeld I als Versicherungsleistung von der Agentur für Arbeit Hamburg (SGB III), ein Anteil von 31,6 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Innerhalb eines Jahres stieg die Arbeitslosigkeit um 1.869 oder 8,1 Prozent. Zum Vormonat verzeichnet die Arbeitsagentur einen leichten Rückgang um 183 oder 0,7 Prozent.
- Im Jobcenter team.arbeit.hamburg (SGB II) sind 53.769 Arbeitslose gemeldet. Die Arbeitslosigkeit stieg zum Vorjahresmonat um 6.931 (14,8 Prozent). Zum Vormonat stieg sie um 341 oder 0,6 Prozent.



Hamburg insgesamt: 78.603 Arbeitslose

Vormonat: Anstieg um + 158 (+0,2 Prozent)

Vorjahresmonat: Anstieg um + 8.800 (+12,6 Prozent)

Agentur für Arbeit Hamburg: 24.834 Arbeitslose

Vormonat: Rückgang um - 183 (-0,7 Prozent)

Vorjahresmonat: Anstieg um + 1.869 (+8,1 Prozent)

Jobcenter team.arbeit.hamburg: 53.769 Arbeitslose

Vormonat: Anstieg um + 341 (+ 0,6% Prozent)

Vorjahresmonat: Anstieg um + 6.931 (+14,8 Prozent)

*Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 32.544 Fachkräfte waren im Mai 2023 arbeitslos gemeldet, dies entspricht einem Anteil von 41,4 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit.
- Gleichzeitig gab es 46.059 Arbeitslose (Anteil von 58,6 Prozent), die als an- oder ungelernt gelten, weil sie formal über keinen beruflichen Abschluss verfügen.
- Die Anzahl der 23.557 Langzeitarbeitslosen sank um 840 oder 3,4 Prozent zum Vorjahresmonat. Zum Vormonat nahm die Langzeitarbeitslosigkeit mit 69 oder 0,3 Prozent leicht zu.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiliger Gesamtarbeitslosigkeit)

78.603 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 32.544 (41,4%) Fachkräfte
- 46.059 (58,6%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.480 (7,0%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 23.389 (29,8%) 50 Jahre und älter
- 23.557 (30,0%) Langzeitarbeitslose
- 3.435 (4,4%) schwerbehinderte Menschen

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

24.834 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 16.177 (65,1%) Fachkräfte
- 8.657 (34,9%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.921 (7,7%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 7.401 (29,8%) 50 Jahre und älter
- 2.200 (8,9%) Langzeitarbeitslose
- 965 (3,9%) schwerbehinderte Menschen

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

53.769 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 16.367 (30,4%) Fachkräfte
- 37.402 (69,6%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.559 (6,6%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 15.988 (29,7%) 50 Jahre und älter
- 21.357 (39,7%) Langzeitarbeitslose
- 2.470 (4,6%) schwerbehinderte Menschen

10. Ausbildungsmarkt Hamburg

- Ende Mai – Anfang Juni stehen branchenübergreifend noch 4.867 freie Ausbildungsplätze zur Verfügung.
- Für jeden Schulabschluss gibt es reichlich Ausbildungsangebote in ganz Hamburg.
- Jugendliche oder junge Erwachsene, die sich über die aktuellen Chancen auf dem Hamburger Ausbildungsmarkt informieren und beraten lassen möchten, erhalten alle notwendigen Informationen über die JBA-Homepage www.jba-hamburg.de

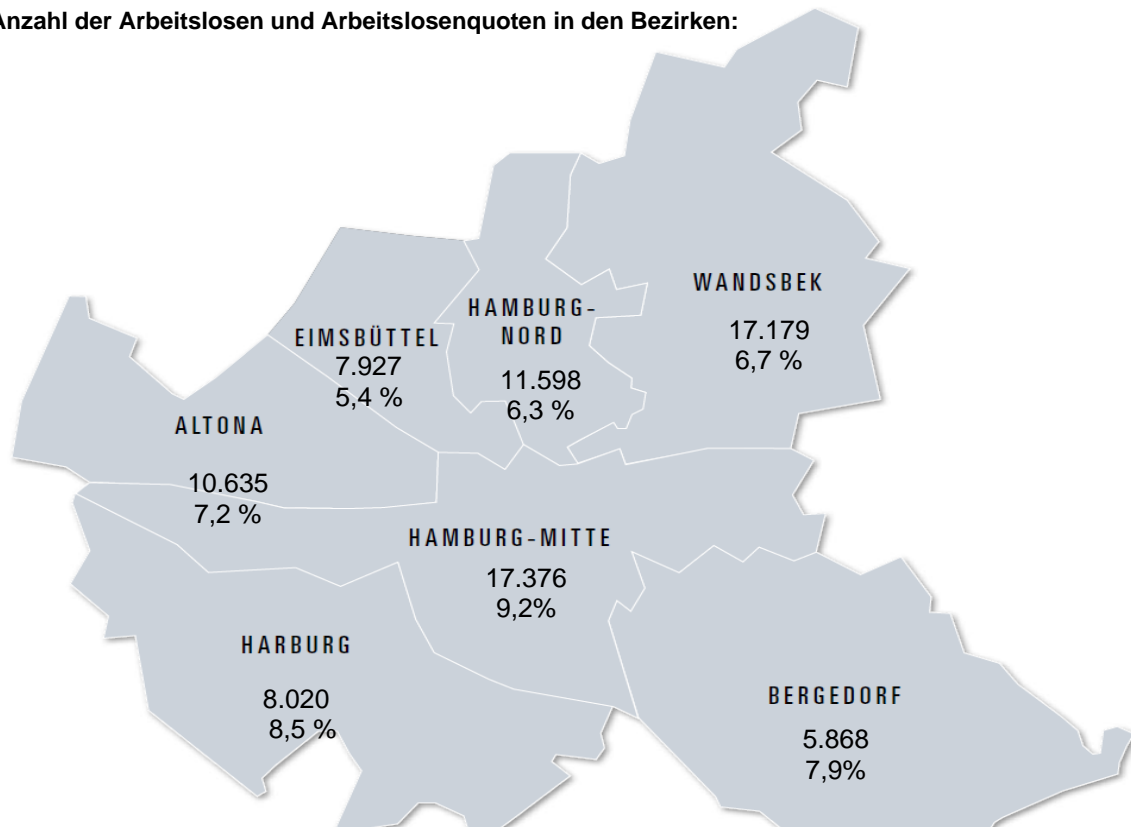
Ausbildungsberuf	freie Ausbildungsstellen Anfang Juni 2023	insgesamt gemeldet seit Oktober 2022
Insgesamt	4.867	9.210
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	394	671
Verkäufer/in	336	557
Kaufmann/-frau - Büromanagement	248	520
Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	184	270
Kaufmann - Spedition/Logistikdienstl.	164	316
Medizinische/r Fachangestellte/r	139	334
Kfm. - Versicherungen/Finanzanlagen	138	164
Fachkraft - Lagerlogistik	137	250
Industriekaufmann/-frau	97	191
Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	96	164
Kaufm. -Groß/Außenhandelsmanag - Großh.	86	155
Fachinformatiker/in - Systemintegration	83	183
Koch/Köchin	70	140
Elektroniker/in für Betriebstechnik	67	138
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	66	203
Anlagenmech. - Sanitär-/Heiz.-Klimatech.	64	119
Hotelfachmann/-frau	62	172
Schiffahrtskaufmann/-frau - Linienfahrt	59	83
Kaufm. -Groß/Außenhandelsmanag - Außenh.	58	87
Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	56	111
Fachkraft - Schutz und Sicherheit	55	104
Industriemechaniker/in	54	121
Berufskraftfahrer/in	50	66
Elektroniker/in für Geräte und Systeme	48	91
Fleischer/in	48	58
Fachlagerist/in	47	90
Bankkaufmann/-frau	45	70
Mechatroniker/in	43	115
Kfz.mechatroniker - PKW-Technik	41	88
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	40	93
Rechtsanwaltsfachangestellte/r	39	76
Automobilkaufmann/-frau	38	70

Tabelle freier Ausbildungsplätze mit den zahlreichsten Angeboten, Stand Anfang Juni 2023

11. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Der Bestand an gemeldeten Arbeitslosen hat sich im Vergleich zum Vormonat nur geringfügig verändert, wie die u.s. Tabelle zeigt.
- Im Jahresvergleich nahm die Arbeitslosigkeit allerdings mit insgesamt 8.800 oder 12,6 Prozent zu.
- Während in Harburg die Anzahl der Arbeitslosen im Jahresvergleich fast stabil blieb, stieg sie besonders in den Bezirken Bergedorf (+22,3%), Altona (+13,4%) und Nord (16,2%) an. Dies liegt insbesondere an den Flüchtlingsunterkünften in den drei Bezirken.
- Die Anzahl der gemeldeten Arbeitslosen bewegte sich in den Bezirken Mitte (17.376) und Wandsbek (17.179) auf fast gleichem Niveau, wobei Wandsbek eine deutlich niedrigere Arbeitslosenquote (6,7%) ausweist als Mitte (9,2 Prozent). Hierfür gibt es einen einfachen und nachvollziehbaren Grund: In Wandsbek leben mehr Menschen als im Bezirk Mitte.

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	Mai 2023	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	78.603	7,2	158	0,2	8.800	12,6
Mitte	17.376	9,2	17	0,1	1.919	12,4
Altona	10.635	7,2	- 125	-1,2	1.259	13,4
Bergedorf	5.868	7,9	74	1,3	1.068	22,3
Nord	11.598	6,3	37	0,3	1.613	16,2
Wandsbek	17.179	6,7	133	0,8	1.836	12,0
Eimsbüttel	7.927	5,4	- 3	-0,0	619	8,5
Harburg	8.020	8,5	25	0,3	486	6,5

Tabellenanhang: Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

- Durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine werden zahlreiche Geflüchtete von Jobcenter team.arbeit.hamburg betreut und erhalten Leistung zum Lebensunterhalt.
- Im Mai zählten Jobcenter team.arbeit.hamburg und Agentur für Arbeit Hamburg insgesamt 12.284 arbeitssuchende Ukrainer: innen.
- - Davon sind 5.363 Ukrainerinnen und Ukrainer arbeitslos gemeldet und fließen als Untergruppe der Arbeitssuchenden in die statistische Bewertung des Arbeitsmarktes ein.
- Dadurch verzeichnet die Gruppe der Ausländer* mit insgesamt 32.397 Personen einen deutlichen Anstieg um 7.048 (27,8%) zum Vorjahr und ein leichtes Plus von 49 zum Vormonat.
- Auch der überproportionale Anstieg (+15,5 Prozent) der Frauenarbeitslosigkeit ist mit den gestiegenen Flüchtlingszahlen innerhalb eines Jahres zu erklären.

Eckwerte des Arbeitsmarktes							
Agentur für Arbeit Hamburg Mai 2023							
Merkmale	Mai 2023	Apr 2023	Mrz 2023	Veränderung gegenüber			
				Vormonat		Vorjahresmonat Mai 2022	
				absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Arbeitssuchenden							
Insgesamt	140.113	139.537	139.863	576	0,4	11.713	9,1
Bestand an Arbeitslosen							
Insgesamt	78.603	78.445	78.224	158	0,2	8.800	12,6
53,2% Männer	41.803	41.600	41.667	203	0,5	3.871	10,2
46,8% Frauen	36.800	36.845	36.557	-45	-0,1	4.929	15,5
7,0% 15 bis unter 25 Jahre	5.480	5.540	5.703	-60	-1,1	659	13,7
1,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	979	1.010	1.096	-31	-3,1	140	16,7
29,8% 50 Jahre und älter	23.389	23.407	23.476	-18	-0,1	1.912	8,9
19,7% dar. 55 Jahre und älter	15.520	15.517	15.489	3	0,0	1.602	11,5
30,0% Langzeitarbeitslose	23.557	23.488	23.557	69	0,3	-840	-3,4
21,1% dar. 25 bis unter 55 Jahre	16.554	16.487	16.552	67	0,4	-864	-5,0
8,3% dar. 55 Jahre und älter	6.553	6.539	6.535	14	0,2	52	0,8
4,4% Schwerbehinderte Menschen	3.435	3.382	3.403	53	1,6	119	3,6
41,2% Ausländer	32.397	32.348	32.125	49	0,2	7.048	27,8
58,6% Arbeitslose ohne Berufsabschluss	46.059	45.831	45.839	228	0,5	4.893	11,9
gemeldete Ukrainer:innen:							
8,8% arbeitssuchend	12.284	12.337	12.364				
6,8% arbeitslos	5.363	5.260	5.301				

*Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Absatz 1 Grundgesetz sind, d. h. nicht die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Zu ihnen gehören auch die Staatenlosen und die Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländerinnen und Ausländern.